über einer Kerzenflamme biegen.Nun stellen wir die Verbindungsschnüre her. Jeder Drachen wird einzeln angehängt, der Abstand beträgt ca.. 90 cm. Die Schnüre haben auf der einen Seite eine einfache Schlinge (Abb. 4) auf der anderen eine Schlinge und einen weiteren Knoten (Abb. 5). Aus dem Siliconschlauch schneiden wir uns viele kleine Ringerln zum Verbinden der Stäbe (Abb.6). Nun sind die Vorbereitungen abgeschlossen und wir können an den Geisterbau gehen. Wir verbinden die Stäbe wie in Abb. 7 und 8 zu sehen ist. Ich hoffe, die Bilder sind hinreichend erklärend, diesen Vorgang in Worte zu fassen ist mir leider unmöglich. Daraufhin wird das Segel mit Klebeband (am besten GFK verstärkt) angebracht (Abb. 9, 10 und 11), die Schwänze angeklebt und der Drachen ist fertig. Die Drachen werden, wie auf Abb. 13 gezeigt, verbunden. Da die Zugkraft mit der Anzahl der Drachen zunimmt, müssen die Verbindungsschnüre immer stärker werden. Ich beginne mit ca. 10 kp Bruchlast für die ersten 25 Drachen , von 25– 50 nehme ich 25 kp, von 50– 80 45 kp, von 80– 130 60 kp. Im Moment bin ich bei 230 Drachen und fliege diese mit einer 90 kp Leine.
Es empfiehlt sich, den Abstand zwischen erstem und zweitem Drachen zu vergrössern (ca.. 5 m); auch ein Leitdrachen ist legitim, um der Kette in die Luft zu helfen, beispielsweise einen Schlittendrachen.
Zur Aufbewahrung der Drachen legen wir diese übereinander in eine Kiste, den ersten zuoberst (Abb. 14).
Zum Steigen lassen wir zuerst den Leitdrachen in die Luft und dann einen nach dem anderen aus der Kiste. Beim Einholen legen wir die Drachen wieder übereinander in die Kiste.

Viel Spass beim Bauen und Fliegen

Jan Houtermans

Geisterschatten? Schattengeister?

Der Geisterzug

Mit diesem Bauplan wollen wir Sie in die Lage versetzen, schnell und billig einen schön langen Geisterzug zu bauen. Unsere Methode unterscheidet sich in eineigen Punkten von bereits existierenden Anleitungen. Wir haben unsere Gehirne gehörig angestrengt und haben einige der gängigen Kettenprobleme gelöst:

Die Drachen benötigen keine Waage
Die Leine geht mittig durch den Drachen, nicht rechts oder links
Der Zug der Flugleine wirkt nicht auf die Stäbe
Die Drachen fliegen auch einzeln recht ansprechend
Die Drachen lassen sich schnell von einander trennen
Sie kosten fast nix
Bei geschicktem Vorgehen lässt sich die Bauzeit pro Drachen auf unter fünf Minuten drücken

DRACHEN UND DRACHENSACHEN GENERALI CENTER MARIAHILFERSTRASSE 77 1060 WIEN
FLY HIGH®
TEL: (+43) 1 585 22 83
FAX: (+43) 1 585 22 84
EMAIL: flyhigh@netway.at
www.fly-high.com

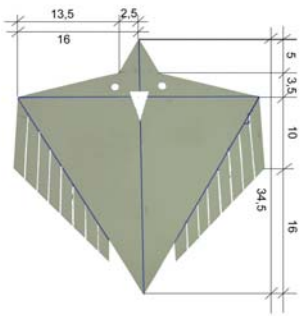

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

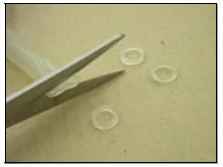

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 12

Abb. 13

Abb. 14

Material

Müllsäcke dünn für Drachensegel
Müllsack gross extrastark für Schwänze
IKEA Rollo
Siliconschlauch 14/10 mm
Klebeband
Schnur
Karton für Schablone

So bauen wir einen Geisterzug

Bevor wir ans Bauen gehen müssen wir erst unsere Materialien einholen. Bei Ikea gibt es für wenig Geld Rollos aus bambusartigem Material, die uns mit hunderten Stäben versorgen. Müllsäcke, möglichst gross, erhalten wir im Drogeriemarkt. Für die Schwänze benötigen wir wegen des Gewichtes die grossen, extrastarken Exemplare. Etwas schwieriger gestaltet sich die Besorgung des Siliconschlauches. Gute Chancen haben wir in Läden für medizinischen Bedarf; in Wien gibt es ihn bei der Fa. Haberkorn in Simmering.
Als ersten Schritt schnitzen wir uns eine Schablone in den angegebenen Massen und schneiden die Drachensegel mit dem Stanleymesser aus (Abb. 1). Wir können viele Säcke übereinander legen, dann haben wir zwar mehr Verschnitt aber es geht wesentlich schneller. Dann schneiden wir die Schwänze zu (Abb.2). Jeder Drachen bekommt zwei Schwänze mit einer Länge von 110 cm und einer Breite von 2 cm. Wir schneiden die Längsstäbe (34 cm) und die Querstäbe (32 cm) zu und markieren die Querstäbe in der Mitte. Nun folgt eine der diffizieleren Arbeiten. Die Querstäbe benötigen in der Mitte einen Knick (Flächenwinkel !!) so dass ein Winkel von ca. 135 ° entsteht. Ich mache dies, indem ich einen Blechtrichter über die kleinste Flamme meines Gasherdes klemme und die vorher gewässerten Stäbe über die heisse Fläche biege (Abb.3). Bei dieser Methode ist der Ausschuss gering. Wir können die Stäbe auch